

IST AUF GRUND

11.3.45

ERLITTE

GEN VERWUNDUNG - BESCHÄDIGUNG



~~In das Lazarett mitges
eldwerthabende Papiere, Wertg~~

Überleben im Krieg

Erinnerungen von Teilnehmern des 2. Weltkrieges aus Wolfurt auf Video: Georg Mohr, Hans Greber †, Heinrich Steurer, Altbürgermeister Hubert Waibel und Josef Stadler.

Fr, 16. 10. 2009, 20.00, Vereinshaus Wolfurt; freier Eintritt.

Ein Film von Burkhard Reis, unterstützt von der Marktgemeinde Wolfurt.



Originalfoto von Hans Greber – Videdauer: 90 Minuten (incl. 40 Fotos)

Vor 70 Jahren begann der Zweite Weltkrieg – anlässlich dieses traurigen Jahrestages wurden Erlebnisse der letzten noch lebenden Kriegsteilnehmer aus Wolfurt auf Video festgehalten.

Im Vordergrund des Videos steht der Kampf ums nackte Überleben:

„Ein Russe musterte alle Gefangenen, leicht verwundete und arbeitsfähige mussten zur Zwangsarbeit nach Sibiren. Mich hat der Russe nicht einmal angeschaut – nach einer schweren Verwundung durch eine Granate wog ich gerade noch 35 kg.“ Heinrich Steurer

„Wir saßen in einem Bunker an der russischen Front. Im Halbschlaf habe ich den Krieg verflucht – ein Spitzel hat mich verraten: Am nächsten Morgen wurde ich vors Kriegsgericht geführt. Ich habe nicht gewusst, dass die Nazis in jeden Bunker Abhörer eingeschleust hatten.“ Hans Greber († 2008)

„In Gesprächen haben wir öfters gesagt, lieber tot, als einen Arm oder ein Bein verlieren. Dann ist es anders gekommen, und ich habe mich mit meinem Schicksal arrangiert – ich wurde von einer Maschinengewehrgarbe getroffen, mein linker Arm musste amputiert werden.“ Josef Stadler